

Westfälische Nachrichten

FREITAG | 24. Dezember 2010

LESERBRIEFE

Prob Bohrung

Bock macht sich zum Gärtner

Exxon steckt hinter der Info-Broschüre

Die Sache Gasbohrungen im Münsterland hat seit Kurzem auch eine groteske Seite. Als Gegengewicht zu den berechtigten Protesten der Bevölkerung und der Interessengemeinschaft gegen Gasbohrung (IGGG) versorgt die zuständige Bezirksregierung in Arnsberg die betroffenen Gemeinden mit Argumentationshilfen für die Gasgewinnung (obwohl sie gar kein Mitspracherecht haben) und verwendet dazu „Hochglanz“-Unterlagen der WEG (Wirtschaftsverband der Erdöl- und Erdgasgewinnung). Darin wird das Vorhaben des Antragstellers ExxonMobil, der mit den Gasbohrungen Profit machen möchte, in einem günstigen Licht dargestellt. Hier hat sich der Bock selbst zum Gärtner ernannt!

Die berechtigten Befürchtungen der Betroffenen, ins-

besondere der unmittelbaren Anwohner, und auch etlicher Fachleute werden von der Behörde nicht ernst genommen. Kann ein für die Vergabe von Bohrlizenzen zuständiger Mitarbeiter derartig bedeutsame Dinge von sich aus entscheiden? Eigentlich wäre es eine Chefsache, zumindest seit der Protest gegen die Gasbohrungen im Münsterland immer stärker wird.

Wegen der erheblichen Beeinträchtigungen der Umwelt durch den großen technischen Aufwand bei der Gewinnung von „unkonventionellem Erdgas“ (Pressen großer Mengen von Wasser in den Untergrund, das mit gefährlichen Chemikalien versetzt ist) muss eine ausführliche Information der politischen Vertreter der betroffenen Gemeinden und Landkreise und auch der Öffentlichkeit über das Vorhaben erfolgen und ihnen auch ein Mitspracherecht eingeräumt werden. Eine Entscheidung nach dem antiquierten Bergrecht über die Köpfe der Betroffenen und auch

der Wasserversorgungsunternehmen hinweg ist nicht mehr zeitgemäß.

Zum Schluss noch die Frage, ob sich der Aufwand überhaupt lohnt. Die zu erwartenden geringen Gas-mengen werden unsere



In Bad Laer hat Exxonmobil bereits nach Erdgas gebohrt.

Energiebilanz nicht wesentlich und nur kurzfristig verbessern, beziehungsweise die Importabhängigkeit in Sachen Energie kaum verringern.

**Eckhard Speetzen
Steinfurt-Borghorst**

Bohrungen sind ein Skandal

Durch verschiedene Anrufe und durch Berichte über die Trinkwasserverseuchung durch Erdgasbohrungen in den USA (Texas) bin ich der Meinung, dass die Informationspolitik der Firma Exxon ein Skandal ist und die Gefahren hier, wie auch in den USA, bewusst geschönt werden.

Ich glaube, niemand würde hier das Trinkwasser genießen, wenn bekannt ist, dass mit dem Trinkwasser so viel brennbare Chemie transportiert wird, dass das Wasser aus dem Wasserhahn brennbar ist, wie in der Sendung Weltspiegel gezeigt.

Ein weiterer Skandal ist, dass die Genehmigungsbehörde ein Schreiben zur Information an die Bürgermeister verteilt, wo bei genauem Hinsehen die Firma Exxon wieder im Boot ist. Auch damit müsste sich der Landtag in Düsseldorf beschäftigen.

**Franz-Josef Egelkamp
Hörstel**